

# Magnetische Deklination

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **52 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Gemeinde besitzt noch keine Kanalisation. Es kann aber auch nicht verantwortet werden, das Schmutzwasser dem kleinen Bächlein zuzuleiten, sondern es müßte dieses in Hauptleitungen zusammengefaßt und einer projektierten Kläranlage an der Surb zugeführt werden. Es ist ohne weiteres ersichtlich, daß bei einem planlosen Wachstum des Baugebietes die Aufwendungen für die Kanalisationsleitungen untragbar groß würden.

Die Regionalplanung hat deshalb den Gemeinden Ober- und Unterehrendingen empfohlen, ihr Baugebiet in der Nähe der projektierten Kläranlage und des bestehenden Grundwasserpumpwerkes zusammenzufassen, dabei die neue Landstraße von der Überbauung freizuhalten und die Bauernhöfe lebensfähig zu erhalten. Der Nachteil einer größeren Entfernung vom Arbeitsort Baden muß in Kauf genommen werden. Nachdem einmal in einer ersten Etappe das zusammengefaßte Baugebiet überbaut und dann auch die Hauptkanalisation bis an den Rand der alten Dorfsiedlung Oberehrendingen herangeführt sein wird, kann an die Schaffung einer weiteren Bauzone im Höhtal herangetreten werden, für welche schon heute große Nachfrage besteht.

Für die Fachleute der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung sei erwähnt, daß die Regionalplanung Baden und Umgebung viele große Planungsprobleme bisher bewußt nur generell studiert hat und daß sie sich vorerst intensiv mit den Baugebieten beschäftigt hat. Bevor dieselben in Zonenplänen festgelegt und nach außen abgegrenzt sind, hängen viele der übrigen planerischen Programmpunkte in der Luft. So können die Fragen des interkommunalen Verkehrs, der Industriestandorte, der Erhaltung von schönen Ortsbildern, allfälliger Hochhäuser sowie auch alle kulturellen Probleme erst ernsthaft diskutiert werden, wenn einmal die Baugebiete abgeklärt sind. Dabei ist klar, daß die Verhältnisse in jeder Gemeinde wieder etwas anders liegen; so mußte im Beispiel Oberehrendingen vorgängig die Frage der Abwasserbeseitigung behandelt werden. Der Regionalplanung verbleibt aber ganz generell als erste Aufgabe, für die Festlegung der Baugebiete zu sorgen. Sie darf nicht ruhen, bis die Gemeinden rechtskräftige Zonenpläne erhalten haben und bis die Einsicht in den Köpfen der Bürger verankert ist.

## **Magnetische Deklination**

Oktober und November 1953

<i>Mittlere Tagesamplitude</i>	<i>Minimum</i>	<i>Mittel</i>	<i>Maximum</i>	<i>Mittel</i>
Oktober     10',2 (cent.)	9.30 h	11.30 h	14.00 h	17.30 h
November    4',8 (cent.)	9.30 h	11.30 h	13.30 h	17.00 h

## *Magnetische Charakteristika*

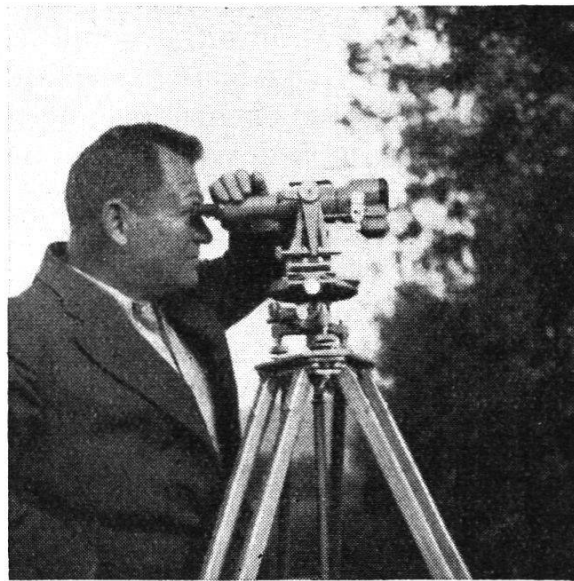
Monat	Abweichungen 1–4' (cent.)	Allgemein unruhige oder lokal gestörte Tage
Oktober	1.–6., 8.–10., 12.–14., 23.–28., 29.–31.	7., 11., 15.–22.
November	1.–4., 6.–12., 21., 22., 24.–30.	5., 13.–20., 23.

Anfragen über den allgemeinen Verlauf der Monatskurven und Einzelheiten über die Störungen können bei der Eidgenössischen Vermessungsdirektion in Erfahrung gebracht werden.

Bern, den 4. Januar 1954

*Eidgenössische Vermessungsdirektion*

## **Robert Derendinger †**



Der verstorbene Kollege Robert Derendinger wurde am 30. Januar 1890 als ältester Sohn von sechs Kindern in Sumiswald geboren.

Sein Vater, der ebenfalls den Geometerberuf ausübte, siedelte bald ins Baselbiet über, wo der Verstorbene auch die Primarschule besuchte, um nachher in der Realschule zu Basel den Grundstock für sein Studium am Technikum in Winterthur zu holen. Im Jahre 1913 erwarb er sich das Grundbuchgeometerpatent. Dann führte er mit seinem Vater ein Vermessungsbüro in Liestal, in welchem auch sein Schwager mitbeteiligt war. Als sein Schwager nach Basel gewählt wurde, machte sich Kollege Derendinger in Reinach BL selbständig, während sein Vater bis zu seinem Tode das Büro in Liestal weiterführte.